

LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Protokoll über das Treffen einer Arbeitsgruppe zu einer möglichen Strategieänderung des Vereins

**„LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.“
am 28. August 2025**

Ort: Videokonferenz über ZOOM

Zeit: 10:00 – 10:30 Uhr

Teilnehmer/innen: 5 Personen

Bennet Severin

Kirsten Voß-Rahe, stellvertr. Vorsitzende der LAG

Horst Weppner, Vorsitzender der LAG + Bürger-Stiftung Ostholstein

sowie

Günter Möller, Regionalmanager der LAG und

Petra Göltzer, Assistenz und zugleich Protokollführerin der LAG

In der letzten Vorstandssitzung am 29.07.2025 hat der Vorstand entschieden, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die einen Beschlussvorschlag erarbeiten soll, wie wir auf die Tatsache reagieren könnten, dass das zur Verfügung stehende Grundbudget bereits zu 75 % gebunden ist, aber noch nicht alle Ziele unserer IES erreicht sind.

Nach einigen Diskussionen einigt man sich auf folgende Maßnahmen:

- Reduzierung der Förderhöchstquote auf 65 %.
(Demnach ist keine Erhöhung der Förderquote für bestimmte Projekte auf bis zu 80 % mehr möglich.)
- Reduzierung der Fördersumme um den Mehrwertsteueranteil der förderfähigen Projektkosten für Träger, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.
(Damit werden Projektträger, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, gleich behandelt mit Projektträgern, die sich die Vorsteuer nicht abziehen dürfen.)
- Reduzierung der Förderhöchstsumme von € 150.000,-- auf € 80.000,--.
- Im Bereich „Sport, Bewegung und Gesundheit“ wird der Indikator „Nutzer“ durch den Indikator „Nutzergruppen“ ersetzt und der Zielwert entsprechend von 60 auf 10 reduziert.

Man bleibt bei der Entscheidung, dass es nicht sinnvoll ist, bestimmte Kernthemen zu schließen, da nicht vorhersehbar ist, welche Projekte als Nächstes eingereicht werden.

Weiterhin denken die Teilnehmer, man sollte die Förderhöchstquote nicht für Projekte hochsetzen, in dessen Kernthemen die Ziele noch nicht erreicht sind. Stattdessen sollten diese Kernthemen (wie z. B. „Sport, Gesundheit und Bewegung“) aktiv beworben werden.

Mit diesen Maßnahmen soll erreicht werden, dass das Budget bis zum Ende der Förderperiode reicht und gleichzeitig mehr Projekte aus Kernthemen, in denen wir die Ziele noch nicht erreicht haben, beschlossen werden.

Die Geschäftsstelle wird die Wirkung dieser Maßnahmen überwachen. Sollten diese im Laufe der Zeit nicht den gewünschten Erfolg haben, besteht die Möglichkeit einer weiteren Evaluation.

Wir rechnen damit, dass das Landesamt diese Strategieänderung nicht vor Anfang nächsten Jahres bestätigen wird. Bis dahin wird der Regionalmanager zwar weiterhin eingehende Projekte sichten, aber die Frage nach der Höhe der Förderung zunächst offenlassen.

Der Beschlussvorschlag, den die Arbeitsgruppe erarbeitet, lautet wie folgt:

Der Vorstand beschließt, den Antrag laut Anlage beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in Flintbek einzureichen.

Über diesen Beschlussvorschlag wird in einer Vorstandssitzung im Umlaufverfahren entschieden, die in den nächsten Tagen einberufen wird.

Horst Weppler
- Vorsitzender-

Petra Göltzer
-Protokollführerin-

Anlage: Antrag an das Landesamt Flintbek